

5319/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Madl, Haller und Kollegen haben am 20.1.1999 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 5566/J betreffend „Bericht der Bundesregierung betreffend den Abbau der Benachteiligungen von Frauen (III - 150 d.B.) gerichtet. Ich beehre mich, diese wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2

Das Österreichische Statistische Zentralamt hat auf der Datenbasis der Zeitbudgeterhebung 1992 - deren Ergebnisse von meinem Ressort in einer Broschüre (9000 Exemplare) veröffentlicht wurden - Berechnungen über den volkswirtschaftlichen Wert von unbezahlter Hausarbeit angestellt. Konkrete Ergebnisse sind dieser Broschüre zu entnehmen. Die Ergebnisse sowie die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Berechnungsmodelle (Maximal- und Minimalvarianten) wurden in einem von meinem Ressort organisierten Round Table am 4. Dezember 1995 diskutiert.

Die Referate betreffend der Bewertungsmodelle und ihrer politischen Konsequenzen sowie die Diskussionsbeiträge wurden 1996 von meinem Ressort in einer Broschüre (Dokumentation des Round Table) in einer Auflage von 3000 Exemplaren publiziert. 1998 wurden 5000 Exemplare nachgedruckt. Die Broschüre wurde und wird (auf Anfrage und bei familienpolitischen Veranstaltungen) allen familienpolitisch interessierten Einrichtungen und Personen (EnqueteteilnehmerInnen, Mitglieder der Familienausschüsse und Wirtschaftsausschüsse des Nationalrates und des Bundes -

rates, des Familienpolitischen Beirates, des Österreichischen Nationalkomitees zum IJF, Familienorganisationen, Wirtschaftsförderungsinstitute, Wirtschaftskammern der Bundesländer, ÖGB, Arbeiterkammern, Parteien und Frauenreferate in zahlreichen Organisationen, u.a.) zur Verfügung gestellt.